



LÖCHLISAMMLER

 **LV**
ZUG



Wurst ist nicht gleich Wurst.*

*Unsere sind hausgemacht!

RINDERLI ★★★★★

Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23



Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4mal jährlich)
Nächster Redaktionsschluss	Montag, 21. März 2011
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, 6301 Zug, Konto 00-721.791-09

Redaktion / Adressänderungen

Borner Kathrin und François	Flurstrasse 6 6332 Hagendorn	041 781 05 81 borner.family@bluewin.ch
Schönenberger Patricia	Waldeggstrasse 8a 6314 Unterägeri	041 750 69 19 patricia@beautymountain.ch

Vorstand

<i>Präsident</i> Clerici Peter	Eichholzweg 35a 6312 Steinhausen	041 741 29 75 peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i> Hess Stefan	Feldhof 9 6300 Zug	041 760 69 15 stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i> Müller Hess Cornelia	Feldhof 9 6300 Zug	041 760 69 15 coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i> Zahner Roland	Johannisstrasse 29 6330 Cham	041 781 14 41 roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i> Gloor Markus	Grundstrasse 2c 6340 Baar	041 761 74 70 markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i> Nussbaumer Michael	Zugerbergstrasse 73 6314 Unterägeri	079 644 59 55 michi.nu@bluewin.ch
<i>sCOOL/J+S-Coach</i> Rubitschon Urs	Grossmatt 53 6314 Unterägeri	041 750 60 25 urs.rubitschon@datazug.ch

Weitere Kontakte

<i>Verkauf OL-Dress</i> Pfulg-Leu Uta	Feldhof 5 6300 Zug	041 720 43 35 uta.leu@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i> Schönenberger Christoph	Waldeggstrasse 8a 6314 Unterägeri	041 750 69 19, 078 713 67 45 christoph@beautymountain.ch
<i>Berichterstatte</i> Rubitschon Milena	Grossmatt 53 6314 Unterägeri	041 750 60 25 milena.rubitschon@gmx.ch
Niederhauser Mirta	Eichholzweg 25b 6312 Steinhausen	041 740 18 85 mirta.niederhauser@datazug.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	nOLstalgisches/Berichte	13
Agenda	3	Löchliseite	30
Einladung GV	4	Resultate	33
Jahresbericht	6	Wüssed Sie scho...?	35

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen,

Ein reich befrachtetes OL-Jahr neigt sich dem Ende zu und bereits stehen wir (hoffentlich) wieder im Wintertraining, um uns, trotz all der möglichen üppigen Verführungen über die Festtage, schadlos zu halten. Bereits Mitte Januar sind wir dann wieder bereit, um ins Wettkampfgeschehen eingreifen zu können. Das Jahr 2010 schrieb viele OL-Geschichten, erwartete und unerwartete, eine davon möchte ich herauspicken und sie euch nicht vorenthalten.

Mit meinem (Zwillings)Bruder warte ich in Les Breuleux, nach dem ersten Qualilauf der WMOC, auf den Extrazug, welcher uns zurück nach Neuenburg bringen soll. Da spricht uns ein älterer Japaner an. Wir sind bass erstaunt, denn er kennt sogar unsere Namen, während ich nicht einmal weiss, dass ich einen echten Japaner kenne. Nun muss man wissen, dass wir weder durch unsere WM-Resultate noch durch äussere Schönheit positiv auffallen, ich noch am ehesten mit meiner neuen Clubjacke. Wir werden jedenfalls der ganzen Japaner-Gruppe vorgestellt, welche sich alle höflich verbeugen und durcheinander kichern, während wir immer noch keine Ahnung haben, woher er uns kennt. Die Gruppe hat, ähnlich wie die Zuger-Freaks, eigens für die Masters angefertigte T-Shirts und Trainer. Takashi Terao, so heisst der Mann, zeigt uns dann sein OL-Tagebuch, in welchem er alle Begegnungen festhält - und jetzt dämmert es mir, wir haben am Bankett, anlässlich der WMOC 1999 in Dänemark am selben Tisch gesessen und uns köstlich unterhalten, obwohl wir uns praktisch nicht verstanden! Bei der Rückreise aus Dänemark wurde uns am Flughafen noch das Zelt geklaut - aber dies ist wieder eine andere Geschichte.

Anderntags treffe ich im Zug den Finnen Servo Kasi, H70, welcher mir erzählt, dass er einen Günther kenne, welcher auch für die OLV Zug laufe. Er versteht nicht, weshalb ich den Günther nicht kenne, obwohl dieser doch vor kurzem Weltmeister geworden war. Auf der Rückfahrt bin ich froh, dass ich mich mit Gianni (welcher in Sachen Marketing für die SOW unterwegs ist, weil noch zu jung für die Senioren-WM), trotz beiderseits nicht ganz lupenreinem Zugerdialekt, problemlos verständigen kann.

Ich wünsche allen eine erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins 2011.

Euer Präsident
Peter

Zum Titelbild:

Für viel Begeisterung und Freude sorgte der 4. Samichlaus OL im Steinhauserwald. Auf dem Bild fröhlich unterwegs Andrea Hess mit Cousine Flurina Müller.



Agenda

3

freitags	Hallentraining , 20.00 Uhr, Kirchmatt, Zug
22.01.	Skitour mit Ernst Spirgi , siehe Seite 5
11.02.	Billardturnier , siehe unten
26.02.	Generalversammlung , siehe Seite 4
12.03.	Säuliämtler OL, ZJOM , Wolserholz
20.03.	1. Nationaler, Tomila , Forst
26.03.	Nid-/Obwaldner OL, ZJOM , Kernwald
02.04.	NOM , Schüpberg Ost
03.04.	2. Nationaler , Stadt Burgdorf
09.04.	SPM , Stadt Bremgarten
10.04.	MOM , Erdmannlistein
07.05.	Zuger Frühlings-OL, ZJOM , Baar
10.07.- 15.07.	Löchlilager , Bever
30.07.- 06.08.	SOW , Flims-Laax

Am Freitag, 11.2.2011 findet
um 20.00 Uhr das alljährliche
Billardturnier im Tennis- und
Squashcenter Cham statt. An-
meldung bis am 8.2.2011 an
Stefan Hess, 041 760 69 15
oder stefan.hess@datazug.ch

Einladung zur

39. ordentlichen Generalversammlung der OLV Zug

Datum Samstag, 26. Februar 2011

Beginn 16.00 Uhr

Ort Restaurant Sport Inn, Baar (bei Waldmannhalle)

Statutarische Geschäfte / Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2010 (vgl. LS 1/2010)
3. Jahresbericht 2010 (in diesem LS)
4. Jahresrechnung 2010, Revisorenbericht
5. Wahlen des Gesamtvorstandes und der Revisoren
6. Reglement Unterstützung Kaderläufer und Nachwuchsläufer
7. Aktualisierung der Statuten
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011
9. Genehmigung des Budgets 2011
10. Jahresprogramm 2011
11. Ehrungen
12. Varia

Allfällige zusätzliche Traktanden oder Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 2 Wochen vor der GV schriftlich zu melden.

Rahmenprogramm

Lauftraining

Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Lauftraining von ca. 50 Minuten in drei verschiedenen Stärkegruppen an. Die Gruppenführer sind Mark Gloor, Felicitas Gloor und Markus Frigo. Weitere Gruppen können sich je nach Teilnehmerzahl noch spontan formieren. Der Start ist um 14.30 Uhr bei der Waldmannhalle. Garderoben mit Duschen sind vorhanden.

Für die Teilnehmer des Lauftrainings, welche mit dem Auto anreisen, lohnt sich eine Parkplatz-Tageskarte (ab 3 – 4 Std.). Man muss in die Tiefgarage reinfahren und vor dem Wegfahren beim Wirt eine Tageskarte für Fr. 5.- holen.

Nachtessen

Nach der GV sind alle Mitglieder zu einem Nachtessen eingeladen. Damit die Küche planen kann, bitten wir um eine Anmeldung für das Nachtessen bis Sonntag, 20. Februar 2011 (Vegetarier bitte mit entsprechendem Vermerk) an peter.clerici@bluewin.ch oder 041 741 29 75.

Skitour



- Datum: Samstag, 22. Januar 2011
Ziel: Lidernenplängeli 2366 m
Programm: Leichte bis mittelschwere Tour.
Fahrt nach Riemenstalden, Chäppeliberg.
Weiter mit der Seilbahn zur Lidernenhütte.
Anschliessend 650m Aufstieg mit Skiern.
Dauer ca. 2 1/4 Std. Wenn gute Schneeverhältnisse vorliegen und je nach Teilnehmer, wäre auch der Blumberg möglich. 700m Aufstieg.
Dauer ca. 2 3/4 Std. Abfahrt über Höchi zurück nach Chäppeliberg.
- Mitnehmen: Verpflegung aus dem Rucksack, intakte Skiausrüstung sowie Lawinenverschüttetengerät
- Verschiebedatum: Sonntag, 23. Januar
- Anmeldung: bis Freitag, 21. Januar 2011, 20 Uhr bei Ernst Spirgi
041 761 52 76

Kurzmeldungen

Neue Dressbestellung

Es ist wieder so weit: Ab sofort könnt ihr wieder neue OLV Zug-Dress bestellen. Alles weitere entnehmt ihr aus der Beilage zu diesem Löchlisammler. Bitte meldet eure Bestellung bis am 15. Januar 2011 bei Uta Pfulg. (Lieferfrist ca. 3 Monate!)

Homepage - <http://www.olv-zug.ch/>

Die OLV Zug-Homepage ist topaktuell! Es lohnt sich reinzuschauen. So bist du immer auf dem Laufenden.

Rundmails

Damit kurzfristig Informationen in Umlauf gebracht werden können, braucht jeder eine gültige e-Mail Adresse. Wer bis jetzt von der OLV Zug noch keine Rundmails erhalten hat, kann seine gültige e-Adresse der Redaktion mailen.

SOW - Die Schweizer OL-Woche in Flims-Laaax

Vom 30. Juli bis am 6. August 2011 findet in Flims-Laaax die SOW statt. Bis Ende Januar kannst du dich noch zum günstigeren Startgeld-Tarif anmelden. Alles weitere findest du auf: <http://www.swiss-o-week.ch/>.



Der Jahresbericht 2010 der Orientierungslauf-Vereinigung Zug

von Peter Clerici

Daniel Pfulg hat sein Amt als Präsident an der GV an Peter Clerici übergeben, der restliche Vorstand blieb unverändert und bestand aus den folgenden Mitgliedern:

Peter Clerici	Präsident
Roland Zahner	Umwelt und Behörden
Mark Gloor	Karten und Material
Kathrin Borner & Patricia Schönenberger	Löchlisammler
Stefan Hess	Kassier, Vizepräsident
Cornelia Müller	Aktuarin, Organisatorische Leitung
Urs Rubitschon	sCOOL und J&S
Michael Nussbaumer	Nachwuchs
Vakant	PR, Sponsoring

Folgende Arbeiten wurden ausserhalb des eigentlichen Vorstandes durchgeführt:

Koni Imhof	Milchsuppe-Abendläufe
Bettina Bieri	sCOOL
Christoph Schönenberger	Verkauf OL-Karten
Uta Pfulg-Leu	Verkauf OL-Dress
Milena Rubitschon & Mirta Niederhauser	Berichterstattung

Sportliche Erfolge

Podestplätze an den nationalen Meisterschaften 2010:

Meisterschaft	Kat.	LäuferIn	Rang
NOM Lütisbuech	D16	Sandrine Müller	1.
	D35	Brigitte Grüniger Huber	1.
	D45	Cornelia Müller	1.

	H75	Gusti Grüniger	1.
	H75	Walter Bickel	1.
SOM Lamoura	D16	Sandrine Müller S. Tommer A. Bättig	1.
	D110	Coni Müller Andrea Grüniger Brigitte Grüniger Huber	1.
	H185	August Grüniger Ernst Odermatt Christian Matter	2.
LOM Got Grond	D16	Sandrine Müller	1.
	D35	Brigitte Grüniger Huber	1.
	D45	Cornelia Müller	1.
	H70	Markus Brunschwiler	1.
	H75	Gusti Grüniger	1.
SPM Tignas	D35	Brigitte Grüniger Huber	1.
	D45	Cornelia Müller	3.
	H70	Markus Brunschwiler	1.
	H75	Gusti Grüniger	1.
	H75	Walter Bickel	3.
MOM Längeneywald	D16	Sandrine Müller	1.
	D35	Brigitte Grüniger Huber	2.
	H75	Gusti Grüniger	1.
TOM Sunneberg	D16	Sandrine Müller Anika Näf Kerstin Ullmann	1.
	H18	François Borner Sven Aschwanden Sandro Truttmann	1.

	H18	Marius Hodel Lorenz Pfyl Philipp von Arx	2.
	HAK	Stefan Hess Christian Oswald Manuel Hartmann	3.
	D110	Andrea Grüniger Doris Grüniger Brigitte Grüniger Huber	1.

Sandrine Müller gewinnt an der EYOC in Spanien zwei weitere Europameistertitel (Staffel, Sprint) und entscheidet in der Schweiz alle Schweizermeisterschaften - mit Ausnahme des Sprints - zu ihren Gunsten.

An den World Orienteering Masters in La-Chaux-de-Fonds gewinnt Gusti Grüniger bei H75 den Weltmeistertitel im Sprint, Walter Bickel im selben Wettkampf eine Bronzemedaille.

François Borner nimmt am JEC in Schottland teil und zeigt gute Läufe bei seinen ersten Wettkämpfen im Schweizerdress. Er wird ins Nationale Juniorenkader aufgenommen und ist amtierender Clubmeister.

Herzliche Gratulation allen Medaillengewinnerinnen und Gewinnern.

Clubleben

Wettkämpfe

Bei garstigem Wetter fand der traditionelle Frühlings-OL unter der Leitung von Dani Pfulg in Cham (Wettkampfbereich Röhrlberg) statt. Auf einer von Ernst Moos erstellten neuen Karte wurden für die Jugendkategorien Wettkämpfe über die Sprintdistanz, für alle anderen über die Mitteldistanz angeboten.

Der Zuger Mannschafts-OL fand bei herrlichem Herbstwetter im Kappelerwald, mit dem Wettkampfbereich in Kappel a. Albis, statt. Die 65. Austragung wurde von Markus Küng und seinen bewährten Helfern organisiert und die guten Bahnen legte Stefan Spirgi.

Beinahe 800 Schulkinder nahmen im Mai am sCOOL-Cup in Unterägeri teil, welcher von Bettina Bieri in bewährter Manier durchgeführt wurde und viele zufriedene Gesichter zurückliess.

Die OLV stellte für den Weltcupfinal in Genf 20 Helfer zur Verfügung, welche als Postenbewacher einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes garantierten.

Die OLV Zug hat an allen nationalen Läufen mit der stattlichen Anzahl von durchschnittlich 40-60 Läufern und Läuferinnen teilgenommen.

Anlässe

Das Vereinsjahr startete mit dem Winterweekend, welches bei strahlendem Sonnenschein auf der Lenzerheide durchgeführt wurde. Das Familienweekend fand in Appenzell, verbunden mit einem Abstecher nach Österreich, statt. Es gab interessante Trainings und es wurde unter anderem auch dem Käsen gefrönt. Die „Zuger – Etappe“ der Milchsuppen-Läufe fand auf dem Gottschalkenberg, der diesmal schneefrei war, statt.

Übers ganze Jahr verteilt gab es unzählige Aktivitäten wie Skitour, GV, Billardtturnier, SOW-Helfer-Fest, Berglauf, gemeinsame Clubübernachtungen, Clubmeisterschaft mit Fussball-Live-Übertragung, Clubfest, Samichlaus-OL sowie der Longjogg mit den Goldauern. Auch die Teilnahme am Goldauer-Unihockeyturnier ist zur Tradition geworden.

Trainings

Das Trainingsangebot bestand im Winterhalbjahr aus dem freitäglichen Hallentraining im Schulhaus Kirchmatt, welches von erfreulich vielen Löchlis besucht wurde. Das Löchli-Team hat während dem Sommerhalbjahr jeweils am Mittwoch ihre Trainings, welche auch für Erwachsene offen waren, durchgeführt.

Dank François' Maturaarbeit wurde bei 2 Trainings wissenschaftlich getestet, wie sich bestimmte Getränke auf das Laufverhalten und Konzentrationsvermögen auswirken können.

J+S Coach und sCOOL

von Urs Rubitschon

Als Jugend und Sport Coach durfte ich in diesem Jahr eine neue Rekordzahl an Aktivitäten unseres Nachwuchses zur Abrechnung melden. Über 30 Jugendliche nahmen durchschnittlich an den beliebten Mittwoch-Trainings teil. Dank der vielen Aktivitäten unseres Löchliteams erhalten wir vom Bundesamt für Sport auch einen grösseren Beitrag für die Sportförderung ausbezahlt. Den grösseren Einnahmen stand dagegen ein grösserer Aufwand in personeller wie auch in finanzieller Sicht gegenüber. Eine Investition in die Jugendarbeit lohnt sich jedoch einerseits für das langfristige Weiterbestehen unseres Vereins, anderseits für die gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.

Auch in diesem Jahr führte die „sCOOL Tour de Suisse“ viele junge Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse des OL Sports ein. Hünenberg (Rony) und

Zug (Riedmatt) hiessen in diesem Jahr die Etappenorte im Kanton Zug. Der achte „sCOOL-Cup“ fand auf der erweiterten Schulhauskarte im Schönenbühl in Unterägeri statt. Rund 350 Schülerteams nahmen an diesem Anlass teil. Wie immer hat Bettina Bieri mit ihrem gut eingespielten Helferteam diesen grossen Sportanlass professionell durchgeführt. Den OLV Zug-Helfern kamen dabei viele lobende Worte und Danksagungen seitens Lehrpersonen und eines persönlich anwesenden Mitarbeiters des Amtes für Sport als redlich verdienter Lohn zuteil. Der nächste sCOOL-Cup findet am 12. Mai 2011 rund um das Schulhaus Feldheim in Steinhausen statt.

Löchliteam

von Kathrin Borner

Im Februar hätten die Löchlis mit einem Schlitteltag in der Melchsee-Frutt in die neue Saison starten sollen. Der Spass fiel dem Föhn zum Opfer. Im März lockten die ersten ZJOM-Läufe bei eisiger Kälte ein paar hartgesottene Löchlis in den Wald. Bis im April waren die meisten dann „wach“ und bereit fürs Löchlilager. Mit einer Rekordzahl von 38 Kindern ging es dann ab nach Gwatt bei Thun. Die Begeisterung, die in dieser Woche wuchs, begleitete das Löchliteam noch lange weiter durch die Saison.

Erneut wurden die Mittwochtrainings durch diverse Gasttrainer vorbereitet, welche nicht an Aufwand und Mühe sparten, so dass dem Nachwuchs qualitativ ausgezeichnete und abwechslungsreiche Trainings geboten werden konnten. Die 4 Milchsuppe-Abend-OLs waren ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Trainingsprogramms sowie auch die 8 ZJOM-Veranstaltungen. Während die stetig wachsende Teilnehmerzahl an den Mittwochtrainings die Leiter an ihre Grenzen stossen liessen, waren die Wettkämpfe an den Wochenenden eher lückenhaft besucht. Um hier eine Trendwende herbeizuführen, wird durch die Löchlileiter ein ganzes Massnahmenpaket ausgearbeitet, so dass die OLV Zug auch in Zukunft auf aktive (Wettkampf-) Mitglieder zählen kann.

National und international durfte das Löchliteam sehr gute Leistungen verbuchen: Sandrine Müller verdiente sich zwei Goldmedaillen an der Jugend-Europameisterschaft (EYOC) in Spanien. François Borner konnte sich für den Jugend-Länderwettkampf (JEC) in Schottland qualifizieren und ist nun im Schweizer Juniorenkader vertreten. Sonja Borner und Julian Hodel haben neu den Sprung ins Regionalkader ZesOLNak geschafft.

Das Leiterteam bestand dieses Jahr aus Urs Rubitschon, Christoph Schönenberger, Kathrin Borner, Géraldine Müller, François Borner und Michael Nussbaumer. Unterstützt wurde das Leiterteam von Patricia Schönenberger und auch von Coni Müller, die sich insbesondere der fortgeschrittenen Gruppe widmete und das „Speed-Training“ koordinierte.

Weitere Highlights dieses Jahres waren die Begegnung mit Matthias Merz im Steinhauserwald, das Weekend mit Kanu-Abenteuer im Elsass und zu guter Letzt die TOM, die eine Vielzahl an Zuger (Kinder-)Teams an den Start lockte.

Karten

von Mark Gloor

Nach dem Highlight mit der Hürtalkarte im 2009 war es dieses Jahr im Bereich Karten etwas ruhiger.

Der Vorstand hatte sich entschieden, die Steinhauserwald Karte von Grund auf neu aufzunehmen. Zusätzlich wurde auch das Grünholz dazugenommen, damit wir zukünftig beide Karten auf einem gemeinsamen File haben. Wiederum haben wir auf die Laserscanning Daten zurückgegriffen. Im Verlaufe dieses Jahres hat Ernst Spirgi nun die neue Karte erstellt. Sie hatte am Samichlaus-OL ihre Feuertaufe. Da diese Karte ja auch viel von Schulen verwendet wird, werden wir eine gewisse Anzahl drucken lassen.

Ernst Moos hat die bestehende Schulhauskarte Röhrliberg in Cham zur Karte Cham Zentrum erweitert, so dass der Zuger Frühlings-OL damit durchgeführt werden konnte. Zusätzlich war er auch für die Überarbeitung der Schulhauskarte Riedmatt verantwortlich.

Ein weiteres Projekt hatte dieses Jahr Premiere. Die überarbeitete Kappelerwald-Karte wurde beim Zuger Mannschafts-OL eingesetzt. Gusti Grüniger und Walter Bieri zeichneten sich für dieses Projekt verantwortlich.

Für nächstes Jahr ist die Überarbeitung der Karte Stadt Baar geplant. Sie wird für den Zuger Frühlings-OL 2011 benötigt. Zusätzlich ist die Überarbeitung bzw. Erweiterung der Schulhauskarten Ochsenmatt (Menzingen), Ehret (Hünenberg), Eichholz (Steinhausen) und Inwil (Baar) geplant.

Daneben haben wir noch ein grösseres Projekt in Vorbereitung. Zusammen mit der OLG KTV Altdorf plant die OLV Zug im 2013 oder 2014 einen Nationalen OL auf den Gernsfären. Damit die Karte rechtzeitig bereit ist, werden wir die Aufnahme bereits im 2011 machen, um allen möglichen Problemen rechtzeitig aus dem Weg zu gehen.

Zum Schluss möchte ich allen, die der OLV Zug geholfen haben die OL Karten in Schuss zu halten, für ihre Arbeit herzlich danken und hoffe, auch in Zukunft auf ihre Mithilfe rechnen zu können.

Löchlisammler

von Patricia Schönenberger

Dank einem aktiven Vereinsleben und vielen interessanten Berichten und Artikeln von Mitgliedern konnte das Redaktionsteam bestehend aus Kathrin Borner, François Borner und Patricia Schönenberger, im Jahre 2010 wiederum 4 umfangreiche Löchlisammler zusammenstellen. Als freie Mitarbeiterin hat Marianne Thöni das spannende Interview mit Gusti Grüniger verfasst.

Einen herzlichen Dank geht an unsere drei Sponsoren

- Metzgerei Rinderli, Zug
- Scherrer Offsetdruck AG, Zug
- Zuger Kantonalbank

Es würde uns freuen, wenn ihr auch privat und/oder geschäftlich diese Sponsoren berücksichtigen würdet.

Umwelt und Behörden

von Roland Zahner

Dem Kantonsforstamt wurden insgesamt sechs OL-Wettkämpfe gemeldet (Nach-OL, Frühlings-OL, sCOOL-Cup, Milchsuppe-Abend OL, Zuger Mannschafts-OL und Samichlaus-OL). Der Nacht-OL wurde nicht durchgeführt und der Frühlings-OL sowie der sCOOL-Cup fanden in urbanem Gebiet statt. Der ursprünglich am 30. Juni vorgesehene Milchsuppe-OL auf dem Gottschalkenberg wurde aufgrund der Setzzeit im Berggebiet einen Tag später durchgeführt. Da der Zuger Mannschafts-OL auf den Gemeindegebieten von Kappel am Albis, Rifferswil und Hausen am Albis stattfand, musste von diesen drei Gemeinden je eine Bewilligung eingeholt werden, was zeitaufwändig war.

Dieses Jahr fand keine Sitzung der Vertreter der regionalen Fachstellen OL + Umwelt statt.

Die vom 20. August bis 19. Oktober öffentlich aufgelegten Anpassungen des kantonalen Richtplanes, insbesondere die Themen „Wälder mit besonderen Schutzfunktionen gegen Naturgefahren“ und „Wälder mit besonderer Erholungsfunktion“ wurden geprüft. Auf eine Stellungnahme konnte verzichtet werden.

Vier Kartenprojekte (Cham Zentrum, Rossberg, Steinhauserwald und Grünholz) wurden durch die zuständigen Instanzen (Kommission Karten, Kommission OL + Umwelt und regionale Fachstelle OL + Umwelt) beurteilt.

60jähriges OL-Jubiläum!

von Ernst Moos

Dies ist ein Bericht sozusagen in eigener Sache. Das im Titel genannte 60Jahr-Jubiläum bezieht sich nämlich auf meine eigene OL-Tätigkeit. Als ich kürzlich in alten Akten kramte, kam mir das folgende Dokument in die Hand:

Vorunterricht im Kanton Zug

Orientierungslauf

1950

Läufer:	M O O S Ernst	
Organisation:	2. Sek. Schule A, Abt. Neustadt	
Läufergruppe:	"Fuchs"	
Kategorie:	A	Zeit: 81'21,2"
Rang:	15.	

MANFRED OSWALD,
BRUNO HUGGLER UND
KURT HOEDEL WAREN
DIE KAMERADEN BEI
DIESEM MEINEM
ERSTEN OL.

Was ich nicht mehr in Erinnerung hatte, belegt dieses Diplom: Ich bin am 1. Oktober 1950 – zu einer Zeit zu der von einer OLV Zug noch nicht einmal geträumt wurde – meinen ersten OL gelaufen. Ein Ereignis, das somit dieses Jahr Jubiläum feiert. Es könnte sein, dass ich damit von den aktuellen OLV Zug-Mitgliedern der „amtsälteste“ OL-Läufer bin. Ich war damals 14 Jahre alt, was als sehr jung für

Orientierungslaufen galt. Heute ist das anders, da ja unser Nachwuchs sozusagen mit Karte und Kompass in der Hand das Licht der Welt erblickt!! Einschränkung zum Jubiläum ist zu meiner OL-Karriere zu sagen, dass ich seit meinem ersten OL nicht jedes Jahr einen Wettkampf bestritt. Ich hatte OL-Unterbrüche, vor allem die fünf Jahre, während denen ich in Genf lebte, und auch nach der Rückkehr nach Zug weitere sechs bis acht Jahre. In jener Zeit stand bei mir der Fussball an erster Stelle der sportlichen Sommeraktivitäten.

Mein persönliches OL-Jubiläum ist ja nicht sehr interessant für einen Bericht. Interessant ist aber - und für einen sehr grossen Teil unserer Mitglieder wahrscheinlich neu - die Art und Weise, wie damals die OL organisiert waren. Es gibt zwei Hauptunterschiede zu heute: Die Karte und das Bestimmen der Posten!

Die OL-Bahnen waren nicht wie heute in die Karte eingedruckt oder konnten vollständig abgezeichnet werden. Vielmehr mussten die Postenstandorte teilweise durch mehr oder weniger schwierige Aufgaben bestimmt werden. Die nebenstehende Tabelle, die auf der Rückseite der Karte aufgedruckt war, zeigt, wie die OL-Bahn am Zuger Mannschafts-OL 1956 bestimmt werden musste. Eingedruckt in der Karte war nur das Ziel. Auch der Startort musste zuerst bestimmt werden. An den Start wurde man auf der Brücke geschlossener Lastwagen transportiert, so dass man die Umgebung nicht er-

Aufgaben der Kat. C (10 Km)

Gelbe Panion

VORSICHT beim betreten der Strassen
=====

Posten 1-5 sind bei der Kartenausgabe von der Tafel auf Deine Karte zu übertragen. Die Anlaufroute ist frei bis Posten 5. Wichtig: Vom Posten 4 aus siehst Du in S-SW Richtung den Posten 9, der mit einer grossen Schweizerfahne bezeichnet ist.

Posten 5 Beachte hier das Kroki zu Posten 6. Wichtig: Die Weisungen beim Kroki sind gut zu beachten und strikte zu befolgen (Disqualifikation)

Posten 6: Kroki bei Posten 5.

Posten 7: Befindet sich 720 m südlich von Posten 6.

Posten 8: Befindet sich auf Punkt 679640/229690

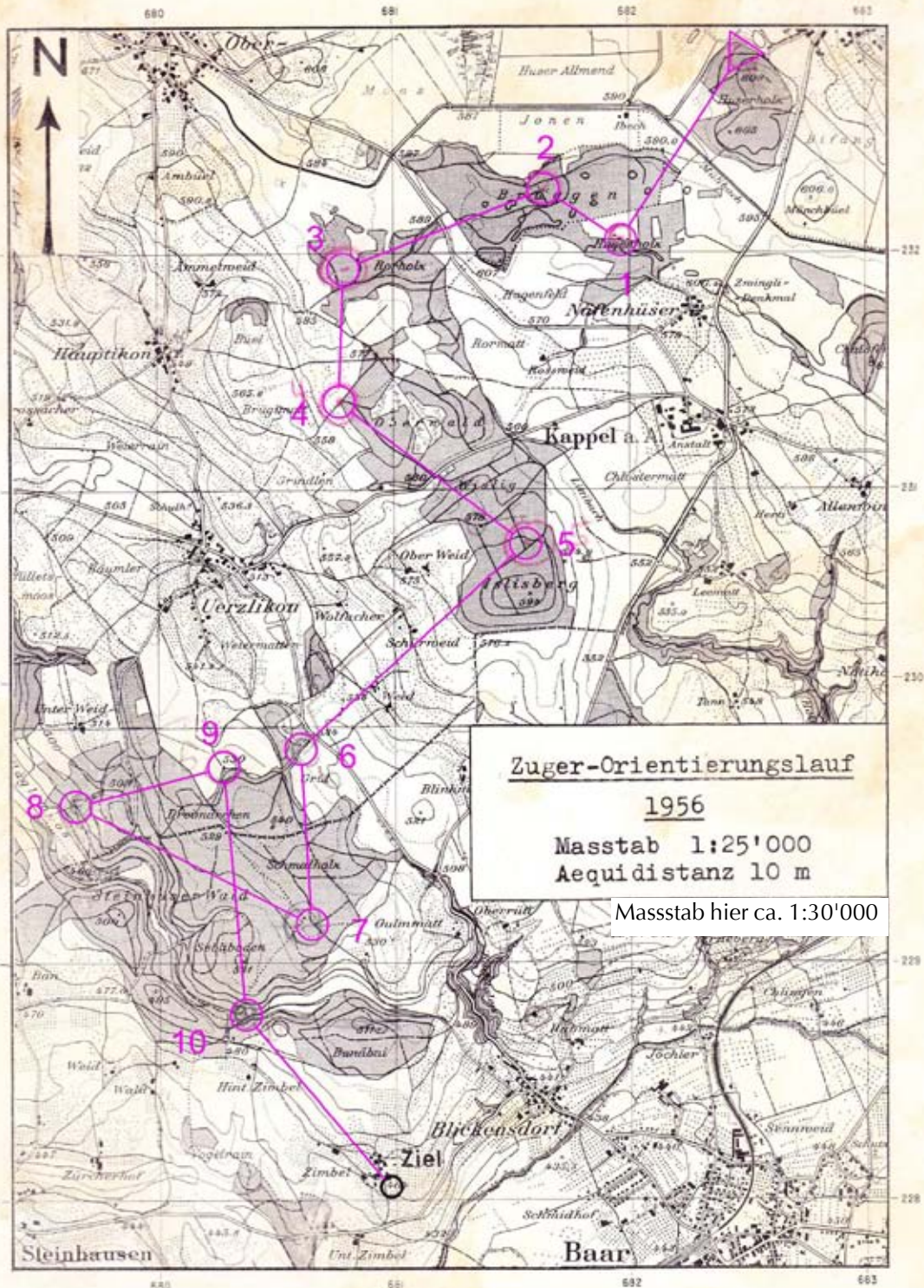
Posten 9: Hast Du bei Posten 4 gesichtet.

Posten 10: Befindet sich 740 m N und 630 m W vom Ziel.

Ziel: Ist auf Deiner Karte eingezeichnet und muss auf dem Fussweg erreicht werden.

Sanität: Bei Punkt 680880/230640 und beim Ziel.

Viel Glück



kennen konnte. Am Vorstart musste man dann versuchen, aus der umgebenden Landschaft „Auffangelemente“ zu erkennen, zu interpretieren, um so den Startort zu erkennen und in die Karte einzutragen.

Die heutigen OL-Karten gab es damals noch nicht. Es wurden ausschliesslich Landeskarten 1:25'000 verwendet, meistens schwarzweiss. Man kann sich gut vorstellen, dass die Interpretation nicht einfach war. Strassen und Höhenkurven waren schwierig zu unterscheiden, die Walddarstellung verschlechterte die Lesbarkeit, statt sie zu verbessern. Die Postenkontrolle erfolgte durch Stempeln. Aber nicht mit den heutigen Löchlizangen, sondern mit üblichen Bürostempeln inklusive Stempelkissen. Die meisten Posten waren auch bemannt. Damit die 1956 gelaufene Bahn besser zu erkennen ist, habe ich die Posten mit heutigen Mitteln in die Karte eingetragen. Alle rot eingetragenen Elemente waren ursprünglich nicht in der Karte. Was man auch erkennt, die Strecke war mit 9.7 km Länge und geschätzten 100 m Steigung für 14jährige sehr happig, jedenfalls wesentlich mehr Leistungskilometer als heute üblich.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die damalige OL-Form für heute nicht mehr denkbar ist oder allerhöchstens für einen Club-OL der OLV Zug!

Neueintritte

- Ammann Nora (95), Rebhattstrasse 7, 6340 Baar, Tel. 041 763 07 00
- Arnold Fabian (97) und Luca (99), Rehhalde 12, 6332 Hagendorn, Tel. 041 780 20 00
- Hodel Seraina (98) und Andrina (99), Rebenweid 23, 6332 Hagendorn, Tel. 041 780 55 56

Austritte

- Poth Stefan und Barbara mit Philippe und Michelle
- Sägesser Andrea
- Varisco Flavio

Adressänderungen

- Bolliger Jürg und Stirnimann Bolliger Sibylle mit Amon, Untermattweg 1, Kirchhalde, 6048 Horw
- Hafner-Ineichen Christa, Ibelweg 11, 6300 Zug
- Kilchör Thomas und Sandra mit Janine und Fiona, Guthirtstrasse 15, 6300 Zug
- Oswald Christian, Kasernenstrasse 11c, 3013 Bern
- van Binsbergen Sonja und Jürg mit Simon und Dario, Rütihofstrasse 6, 8049 Zürich

Familienzuwachs

- Am 24. Nov. 2010 kam Nora Lynn Moos auf die Welt. Die Geschwister Nick und Tina freuen sich mit ihren Eltern Karin und Peter. Herzlichen Glückwunsch!

Apulien



17

Impressionen vom 5 Days of Puglia

von Verena Grimm

3 Ehepaare im besten Alter genossen den Altweibersommer im südlichen Apulien. Nebst OL war fast täglich Schwimmen im Meer angesagt sowie kulinarische Genüsse.

Die Teilnehmer

Die Frauen mussten D 50 laufen und die Herren hatten die gleiche Bahn – so konnten wir endlich mal die Zeiten direkt vergleichen – sonst hören wir ja immer, so leichte Frauenposten etc.

So konnte X das Duell mit ihrem Mann 3:2 für sich entscheiden, verlor aber das Duell mit Y 2:3. Y hat aber den schnellsten Mann und deshalb dort keine Punkte gemacht. Der Zweitschnellste hat einmal gegen X verloren und seine Frau startet als einzige in einer anderen Kategorie. Alles klar?

Stadt OL

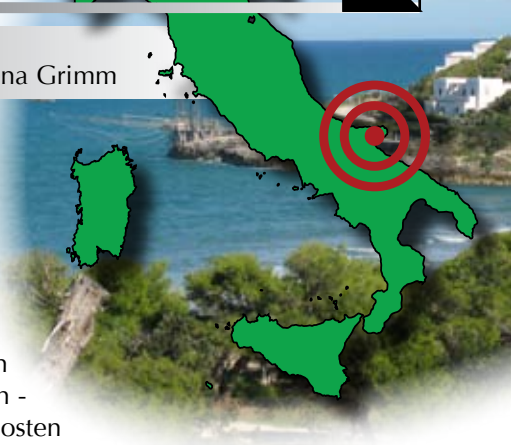
Der schnellste Zuger gewinnt gleich die erste Etappe in den verwinkelten Gässchen von Rodi Garganico. Zweitbeste Zeit eine Frau – ja das ist doch super, wenn man nicht so schnell rennen, dafür besser denken kann! Es folgten noch zwei OL's in Dörfern mit anschliessendem Bankett auf der Piazza.

Foresta Umbra

Ja dieser Wald hat es in sich: Mulden und Steine, schnelle Laufpartien, Stechpalmen und wohl auch noch versteckte Hexen! Einige Läufer (keine Zuger) schmissen Kompass und Karte gleich in die Ecke, ein anderer (Zuger) lief aus der Karte und eine Zugerin hat nach 35 Minuten nochmals auf Feld 1 beim Start angefangen. Nur einer hat einmal mehr die grossen Herausforderungen genossen!

Kulinarisches

Dass man in Italien eigentlich nie schlecht isst, ist wohl bekannt – aber wenn man dann auch noch die richtigen Restaurants in den verwinkelten Gässchen findet, ist es schlicht Spitze.



Carpaccio al Tonno, Cozze ripiene, Vongole, Bistecce, Pesce, Melanzane gratinate, Zichorie und viele weitere leckere Gemüse wurden uns aufgetischt. Das Dessert wurde immer offeriert und dazu eine ganze Flasche Moscata auf den Tisch gestellt. Sehr gefährlich!

Kulturelles

Alborobello mit seinen Trulli war fast kitschig schön.

Der Monte Santangelo war Pflicht, das Pilgern hat aber nicht wirklich eine Offenbarung gebracht! Der Höhepunkt war die Grottenfahrt ab dem Hafenstädtchen Vieste. Nach längerem Verhandeln hatten wir Zuger ein ganzes Schiff für uns alleine – ja mit genügend cash ist in bella Italia alles möglich!

Anmerkung der Redaktion:

Wer jetzt noch nicht weiss, um welche drei Paare im besten Alter es sich handelt, wird im folgenden Bericht aufgeklärt:

Nachwort

von Gerda und Kurt Moosberger

Hier am Sandstrand von Peschici in Apulien haben Oswalds, Grimms und Moosbergers mit einer stattlichen Gruppe von anderen Schweizer Läufern den Sommer auf angenehme Art um eine Woche verlängern können. Nicht nur OLS, auch Schwimmen im Meer, Kulinarisches von Süditalien, Naturschönheiten und antike über mittelalterliche bis moderne Kultur genossen wir.

Den ersten Lauf absolvierten wir mit Stirn-





Apulien

19

lampen ausgerüstet in den nächtlich charmanten Gässchen des nördlichen Nachbarortes Rodi. Und schon waren wir Zuger dank Heinz' Goldmedaille „putzt und gstrahlt“.

In diesem typischen Felsküsten-Städtchen fand der letzte der 5 Puglia OLs statt.

Überrascht waren wir von den in Süd-italien nicht unbedingt erwarteten, wunderschönen Buchen- und Eichenwäldern. Anstelle von dichten, unangenehm stacheligen Brombeeren standen vergleichsweise harmlose locker stehende Stechpalmen. Der Waldboden war geschmückt mit lila Zykamen und vielen verschiedensten Pilzen. Dank an alle für die lockere lebenswürdige Gesellschaft!





Venedig ist immer einen OL wert....

von Karin Müller

Dieses Motto haben sich auch dieses Jahr wieder ein paar OLV Zug-Vertreter zu Herzen genommen. Freitag, 12. November, 13.31 Uhr, Abfahrt mit dem IC über Mailand nach Venedig. Nebst unserer Reisegruppe (Monika Weber) besammelten sich auch die Reisenden von Katz-Reisen * (M.Küings-Privat-Reisegrüppli) auf dem Perron 2 beim Bahnhof Zug. Unsere Reisegruppe umfasste ca. 15 Personen, wovon ein Grossteil noch sogenannte OL-Neulinge, d.h. erst einmal oder noch nie einen OL bestritten hatten. Monika schafft es immer wieder, Arbeitskollegen, Freunde und Bekannte für diesen speziellen OL in Venedig zu begeistern und zu motivieren. Es entstehen dadurch immer wieder neue Begegnungen und viele interessante Gespräche.

Schon die Bahnreise nach Venedig ist immer sehr spannend, da man nie weiss ob, wie und wann man in Venedig ankommt. Dieses Jahr klappte aber alles relativ reibungslos, nur einmal klemmte eine Türe, was zu einer 15minütigen Verspätung führte. Bis wir in Venedig waren (ca. 20.30 Uhr) blieb genug Zeit, unsere TOM-Erfahrungen/Strategien zu diskutieren, endlich einmal die alten Zeitschriften zu lesen/entsorgen und die OL-Neulinge kennen zu lernen sowie diese auch gleich in die Geheimnisse des OLs/Kartenlesens einzuweihen. Nach der Ankunft in Venedig waren dann bereits unsere OL-Kenntnisse bei der Hotelsuche gefordert. Das Suchen unseres Hotels war be-



deutend schwieriger als das OL-Posten-Finden während dem Wettkampf ☺.

Samstag: „Ruhetag“

Nach einem gemütlichen Frühstücksbuffet am Morgen erkundeten wir individuell, mit alten OL-Karten ausgerüstet, die Stadt Venedig. Venedig hat einiges zu bieten. Nebst vielen Shoppingmöglichkeiten gibt es auch viele Museen, Kirchen, Handwerksstätten (Glasbläsereien) und andere Sehenswürdigkeiten, die man besuchen

konnte. Wer vom vielen Herumlaufen müde wurde, konnte sich auch von einem der vielen Gondoliere oder von einem der Kursschiffe von A nach B bringen lassen.

Übrigens am Samstagnachmittag hätte noch ein Parksprint stattgefunden, doch unsere Reisegruppe verzichtete auf die Teilnahme. Wir erkundeten lieber noch ein bisschen länger gemeinsam mit den OL-Neulingen und Cracks (Sven) ein paar Gässchen und Brücken. Wir wollten unsere Kräfte noch nicht allzu fest „verpuffen“, sondern auf Sonntagmorgen aufsparen. Unser nächster gemeinsamer Termin an diesem Tag war das Nachtessen in einem feinen italienischen Restaurant.

Sonntag: „Tag der schnellen, richtigen Routenwahl“

Die Atmosphäre am Sonntagmorgen beim Frühstücksbuffet war jetzt bedeutend hektischer als am Vortag. Bei den OL-Neulingen machte sich langsam die Nervosität bemerkbar. Individuell bereitete man sich auf den Lauf vor und begab sich danach ins 35 Minuten entfernte Wettkampfszentrum und dann zum Start. Der Himmel war leicht bewölkt, doch die Temperaturen waren ideal für den OL-Wettkampf. Volle Konzentra-





tion war angesagt. Wer in Venedig nicht mehr weiss, in welcher Gasse er steht, hat's schwierig sich wieder aufzufangen. Nach dem Motto, über viele Brücken wirst Du gehen, viele Posten wirst Du sehen, starteten alle zu einem spannenden Wettkampf, der bei gewissen Kategorien sogar als „Schmetterling“ ausgetragen wurde. Es galt die richtige Routenwahl zu treffen, die Wasser- Übergänge (Brücken) schnell zu sehen und den Menschenströmen in den Hauptgassen auszuweichen. Der Lauf war in jeder Hinsicht eine tolle Herausforderung, aber eine, die man immer wieder gerne in Angriff nimmt.

Gegen 15 Uhr besammelten wir uns dann alle wieder für die Rückreise beim Bahnhof. Freudige und erfolgreiche Gesichter strahlten in die Kamera. Alle hatten den OL absolviert und jeder hat für sich an diesem Tag ein persönliches Erfolgserlebnis gehabt. Für die einen war es der Erfolg, alle Posten gefunden, eine gute Laufzeit erzielt, eine neue geniale Sportart kennen gelernt zu haben oder sogar als Sieger (Sven H40) oder Zweitplatzierte (Karin D35) nach Hause zu fahren.

Auch dieses Jahr war Venedig wieder die Reise wert. Wir können diesen OL allen nur weiterempfehlen. In Venedig lässt sich auch gut Kultur und OL miteinander verbinden ☺.

Auszug aus „Das Magazin“ (Beilage zum „Tages-Anzeiger“) vom 3.12.2010 (von Max Küng, ein nichtOLlaufender Journalist):

„Draussen in Venedig rannten Männer und Frauen in engen Synthetikhosen umher: Der jährliche Orientierungslauf lockte Tausende an. Als ich meinen Stadtplan entfaltete, um mich bald ganz grässlich zu verlaufen in Gassen, die enger waren als so manches Weltbild, da brachte ich für diese sonderbare Sportart Orientierungslauf noch weniger Verständnis auf als je zuvor in meinem Leben.“





Unihockeyturnier

23



Unihockeyturnier vom Sonntag, 5. Dezember 2010

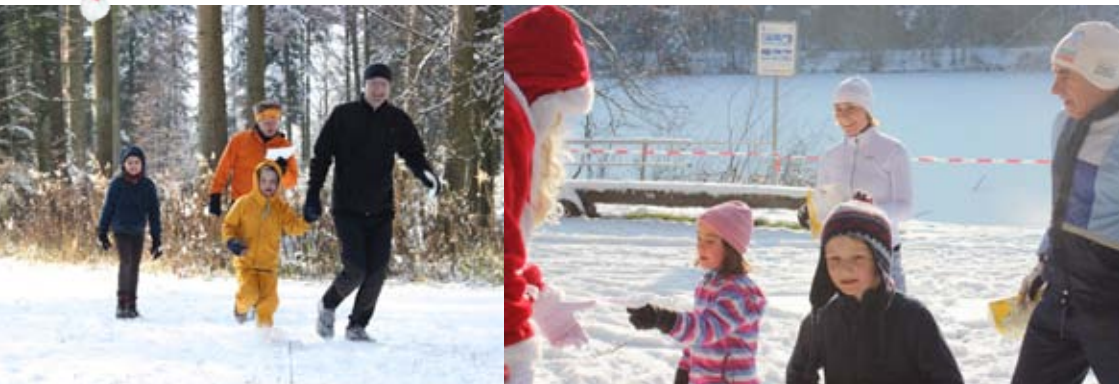
von Yves Schönenberger

Zur Vorbereitung haben wir viermal am Freitagabend im OLV Zug-Hallentraining auf das Unihockeyturnier trainiert und wie ihr seht hat es sich gelohnt. Am Sonntagmorgen in aller Frühe besammelten wir uns beim Bahnhof Zug und fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Goldau. Weil zuwenige Mannschaften in der Kategorie B (Jugendliche) angemeldet waren, mussten wir zuerst gegen Erwachsene spielen. Den ersten Match gewannen wir gegen die Cordoba-Summerhalde, den zweiten und dritten Match gegen Erwachsene verloren wir und gegen die OLG Suhr gewannen wir wieder mit 1:0. Den letzten Match gegen Erwachsene verloren wir ebenfalls. Im Halbfinal gegen den „FC Aarau“ (OL-Mannschaft in FC-Kleidern) verloren wir leider. Den nächsten Match gegen die Cordoba-Buechberg-Jugendlichen mussten wir für einen Finaleinzug gewinnen. Und wir haben es tatsächlich geschafft! Dann mussten wir wieder gegen den „FC Aarau“ spielen. Nach einem Rückstand holten wir auf und gewannen das Turnier bei den Jugendlichen. Sieg! Die Erwachsenen-Mannschaft der OLV Zug mit Karin Müller, Bettina Bieri, Nadja Gehrig, Stefan Hess, Matthias Oswald, Jöel Borner und einem Holländer spielte auch sehr gut und erreichte den 7. Rang in der Kategorie D (OL-Vereine-Mixed). Das ZesOLNak-Team landete in der gleichen Kategorie auf dem 9. Rang. Ich freue mich schon wieder auf das nächste Unihockey-Plauschturnier der OLG Goldau!





Samichlaus OL



Der Samichlaus OL war dieses Jahr nicht zu toppen. Petrus hielt, was er versprach und bescherte den Teilnehmern viel Sonne und Schnee. Auch die frostige Kälte wurde stoisch ertragen, gab es doch ein wärmendes Feuer und heissen Punsch in Hülle und Fülle am Ziel. Die neue Steinhäuserwaldkarte überzeugte. Viele Familien mit Kinderwagen oder gar mit Schlitten wagten sich auf die Samichlaus-Bahn und wurden freundlich vom Chlaus beim See empfangen. Alle kehrten glücklich ins Ziel zurück. Niemand stand im schwarzen Buch oder bekam die Rute zu spüren! ..Sind denn wirklich alle OL-Läufer so brav, cool, clean und perfekt? Erfahren werden wir's nie, denn die langen Bahnen führten ganz einfach nicht beim Chlaus vorbei!



ZJOM 2010

Die Gewinner der ZJOM

Gold:

Sonja Borner (D14)
Sandrine Müller (D18)
François Borner (H18)

Silber:

Milena Rubitschon (D16)
Joël Borner (H16)

Bronze:

Gloria Müller (D12)
Mirta Niederhauser (D16)
Géraldine Müller (D18)
Julian Hodel (H14)



Die komplette Rangliste : <http://www.zsolv.ch.vu/>



Riesensatz nach vorn von Markus G.!

von Ernst Moos

Habt Ihr auch schon einmal gestaunt, wie rasch und präzise jeweils nach einem OL die Jahrespunktliste nachgeführt wird? Kaum ist man vom OL nach Hause zurückgekehrt, findet man auf der SOLV-Homepage die Laufrangliste und ist auch schon die Jahrespunktliste à jour! Dies hat mich auf die Idee gebracht nachzuforschen, ob auch die Ewige Punktliste der Senioren effizienter nachgeführt werden könnte. Bisher hatte ich jährlich die Jahrespunktzahlen von ca. 550 Senioren „von Hand“ in eine Excel-Tabelle eingetragen: Erzielte Jahrespunkte erfassen, in der Ewigen Punktliste den Namen suchen, die Punkte eintragen. Und bei den jährlich rund 30 „Neuen“ Vorname, Name, Jahrgang und Kanton erfassen. Eine eher mühsame Arbeit! Das müsste eigentlich, ähnlich wie bei der Jahrespunktliste, einfacher und schneller möglich sein, sagte ich mir. Deshalb nahm ich Kontakt auf mit dem Betreuer der Jahrespunktliste, Heinz Wegmüller (H65). Nach einigen Mails zwischen ihm, Björn Tiemann (Programmierer des SOLV) und mir, entwickelte Heinz Wegmüller die elektronische Lösung für die Ewige Punktliste der Senioren. Der „Trick“ und damit die Basis der elektronischen Verarbeitung der Punkte liegt bei der SOLV-Nummer, die jedem Läufer und jeder Läuferin zugeordnet ist. Danke Heinz Wegmüller für Deine spontane, ehrenamtliche Mithilfe. Sein Konzept ermöglicht mir, die Ewige Punktliste der Senioren mit rund zwanzig Mal weniger Zeitaufwand nachzuführen.

Aus nationaler Sicht natürlich ist natürlich die Rochade auf dem „Podest“ bemerkenswert: Gusti Grüniger ist vom dritten auf den zweiten Rang vorgerückt. Gusti ist seit Jahren, oder sogar Jahrzehnten, in der Jahrespunktliste stets unter den ersten Drei klassiert. Das hat ihn in die Spitzengruppe gebracht. Nachdem Albert Maag, der Spitzenreiter der Ewigen Punktliste der Senioren, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr läuft, wird Gusti nächstes Jahr die Spitze übernehmen!

Aus OLV Zug-Sicht fällt das Vorrücken von Kartenchef Markus Gloor auf. Er gewinnt in der Gesamtrangliste 230 Ränge (auf „Jubiläums“-Rang 1000!) und in der OLV Zug-Rangliste deren fünf. Ein Riesensatz! Aber Achtung Markus, je weiter vorn desto kleiner werden die Fortschritte!

Abschliessend noch die Regeln der Ewigen Punktliste der Senioren: Punkten können jene Senioren, die 30 und mehr Saisonpunkte erzielt haben. Bei Läufern, die in mehreren Kategorien Punkte gewannen, zählt nur die höchste in einer Kategorie erzielte Punktezahl.

Seniorenpunktliste



Ewige Seniorenpunktliste Stand 31.12.2010

O L V Zug			S O L V			Vorname Name	Jahrgang	Punkte	Punkte Vorjahr
Rang	Rang Vorjahr	Ände- rung	Rang	Rang Vorjahr	Ände- rung				
1	1	0	2	3	1	August Grüniger	1935	6882	6667
2	2	0	20	22	2	Walter Bickel	1933	5248	5055
3	3	0	40	36	-4	Franz Küng +	1929	4573	4573
4	4	0	73	75	2	Heinz Oswald	1948	3738	3606
5	6	1	136	149	13	Markus Brunschweiler	1939	2751	2561
6	5	-1	137	141	4	Ernst Spirgi	1943	2743	2596
7	7	0	158	155	-3	Otto Buholzer	1936	2519	2519
8	8	0	165	167	2	Peter Müller	1957	2483	2381
9	10	1	177	190	13	Ernst Moos	1936	2339	2192
10	9	-1	187	180	-7	Hans Steinegger +	1948	2251	2251
11	11	0	217	210	-7	Oswald Staub *	1924	2036	2036
12	12	0	275	265	-10	Heinz Bosshard	1940	1738	1738
13	13	0	339	340	1	Franz Keller	1939	1411	1350
14	14	0	344	354	10	Werner Keller	1946	1386	1298
15	16	1	427	488	61	Sven Moosberger	1969	1072	886
16	15	-1	485	468	-17	Hans Bickel	1938	934	934
17	18	1	505	519	14	Walter Bieri	1943	875	804
18	19	1	516	526	10	Flavio Varisco	1961	842	794
19	17	-2	517	515	-2	Oli Buholzer	1964	839	809
20	20	0	547	532	-15	Herbert Reinecke	1952	777	777
21	21	0	647	624	-23	Peter Spycher	1955	573	573
22	23	1	661	697	36	Stefan Hess	1970	562	478
23	25	2	693	704	11	Josef Pfulg	1942	511	470
24	22	-2	698	677	-21	Erich Sigrist	1949	505	505
25	24	-1	719	701	-18	Ruedi Gloor	1934	472	472
26	26	0	724	709	-15	Max Grimmer *	1956	461	461
27	27	0	753	736	-17	Gerold Fehr *	1934	423	423
28	32	4	756	803	47	Daniel Pfulg	1971	419	354
29	28	-1	764	744	-20	Peter Clerici	1961	408	408
30	29	-1	794	775	-19	Walter Schnüriger	1945	383	383
31	30	-1	796	779	-17	Roger Hermann	1947	381	381
32	31	-1	813	795	-18	Markus Küng	1959	366	366
33	34	1	845	916	71	Urs Rubitschon	1965	334	248
34	33	-1	907	883	-24	Roland Zahner	1965	280	280
35	38	3	953	1041	88	Jürg van Binsbergen	1972	235	165
36	35	-1	961	935	-26	Markus Frigo	1943	231	231
37	42	5	1000	1230	230	Markus Gloor	1957	203	90
38	36	-2	1023	994	-29	Bruno Rigert	1946	189	189
39	37	-2	1044	1014	-30	Jürg Bolliger	1969	180	180
40	39	-1	1078	1050	-28	Ruedi Christen *	1944	162	162
41	40	-1	1203	1169	-34	Daniel Keller	1968	107	107
42	41	-1	1204	1168	-36	August Sidler	1940	107	107
43	---	---	1244	1213	-31	Pablo Jensen	1962	96	96
44	43	-1	1292	1259	-33	Stefan Spirgi	1972	82	82
45	44	-1	1360	1319	-41	Koni Imhof	1962	63	63
46	45	-1	1429	1390	-39	Peter Grimm	1946	50	50
47	46	-1	1431	1385	-46	Armand Wöhrel *	1924	50	50
48	47	-1	1449	1419	-30	Peter Holdener	1959	47	47
49	48	-1	1541	1500	-41	Christoph Schönenberger	1962	40	40
50	49	-1	1611	1568	-43	Jörg Schifferli	1949	30	30
51	50	-1	1637	1596	-41	Hans Schnurrenberger +	1927	26	26

+ : OLV Zug Mitglieder

* Frühere OLV Zug Mitglieder; im Mitgliederverzeichnis vom 20.3.2010 nicht mehr aufgeführt

Originell hiess das Motto, das zum ersten festlichen Zuger Abend OL einlud. Ich konnte mir nicht viel unter diesem Motto vorstellen und weil ich weder peinlich auffallen wollte noch meine Familie negativ in die Schlagzeilen bringen wollte, beschloss ich, ganz normal dorthin zu gehen. Mehr als die Hälfte der ca. 80 Teilnehmer taten dasselbe. Am Eingang bekam man eine Startnummer

und eine Startzeit. Ich wählte eine frühe Startzeit, um ja nicht das Dessertbuffet zu verpassen. Später stellte so mancher fest, dass er dermassen mit dem Buffet beschäftigt war, dass gar niemand an den Start gedacht hatte... Die Startnummern dienten nur zum Zwecke der Ämtlivergabe. Mich traf es als erster. Mir wurde die Ehre zuteil, diesen Bericht zu schreiben. Die restlichen Ämter wurden freiwillig besetzt, so dass die gesamte Gesellschaft erleichtert aufatmen durfte.



Nach dem Essen wurden vom Weltmeister, Europameister, Schweizermeister, bis hin zum Clubmeister viele gebührend geehrt. Der Abend verging wie im Flug. Die fleissigsten Löchlis bekamen ein T-Shirt. Der von François verfilmte Jahresrückblick liess uns das ganze vergangene OL-Jahr auf 20 Minuten komprimiert revuepassieren.

Das Clubfest hat mir gefallen: unterhaltsam, Originell, schön.

Allen, die den Abend verpasst haben, empfehle ich das Schinkli im Teig von der Metzgerei Rinderli.

Herzlichen Dank den drei Organisatoren Peter, Harald und Martin.

2010

29





Das Löchliteam wünscht euch allen frohe Festtage und zählt fest auch im 2011 auf euren vollen Einsatz.



Deine nächsten Termine:

- | | |
|-----------|---|
| 12.03. | 1. ZJOM, Säuliämtler-OL, Wolserholz |
| 26.03. | 2. ZJOM, Nid-und Obwaldner OL, Kernwald |
| 07.05. | 3. ZJOM, Zuger Frühlings-OL, Baar |
| 10.-15.07 | Löchlilager, Bever |

Winteraktivitäten sind in Planung, detaillierte Infos folgen zur gegebenen Zeit per Mail und/oder Newsletter.

Das Hallentraining findet freitags von 20-22 Uhr in der Turnhalle Kirchmatt in Zug statt. Der erste Teil beinhaltet Kondition- und Krafttraining, der zweite Mannschaftsspiele.



Die Löchlileiter:

Urs Rubitschon,
Christoph Schönenberger,
Kathrin Borner,
Géraldine Müller,
Michi Nussbaumer,

079 765 51 88,
078 713 67 45,
041 781 05 81,
041 750 60 25,
079 644 59 55,

urs@loechliteam.ch
christoph@loechliteam.ch
kathrin@loechliteam.ch
geraldine.mueller@hotmail.ch
michi.nu@loechliteam.ch



Hubert Klauser ist seit einem Jahr das Oberhaupt im Zentralschweizer Nachwuchskader. Gross geworden ist er bei den Rymenzburgern. Sein Beruf als Informatiker führte ihn in die Zentralschweiz, wo er nun in Baar bei OCAD tätig ist. 32 Jahre jung und selber mit viel persönlicher (Elite-)Erfahrung ausgestattet, ist er der Traummann fürs ZesOLNak. Er übernahm von Säm Wüthrich ein hochkarätiges Regionalkader. Säm hatte solide Vorarbeit geleistet. Beim Jugendcup 2009 konnte sich das ZesOLNak einen guten vierten Platz sichern, direkt hinter den drei grossen Kadern (Bern, Zürich, Aargau).

«Nächstes Jahr sind wir auf dem Podest», dies war das Ziel, welches damals bei der Rangverkündigung gesteckt wurde. Und nun? Wie verlief die Saison 2010?

Hubi überzeugt von Anfang an und führt sein Kader mit viel Elan auf grossen Erfolgskurs: Sandrine Müller ist bereits 4fache Jugend-



Europameisterin, 3 Athleten qualifizieren sich für die JEC: François Borner, Sandro Truttmann und Sven Aschwanden. Isabelle Feer darf an die JWOC. Im Juniorenkader vertreten sind Sven und neu auch François. Isabelle hat gar den Sprung ins Nati B Kader geschafft!

Das gesteckte Ziel «2010 sind wir am Jugend-Cup auf dem Po-dest!» ist mit dem 3. Platz erreicht.

Zur Zeit zählt das Zentralschweizer Kader 27 junge Athleten, davon stammen 9 aus der OLV Zug.

Das Jahresprogramm ist dichtgedrängt. Nicht nur der Trainer ist gefordert, auch die Athleten werden gefordert und gefördert. Nach jedem Anlass ist die Müdigkeit sichtbar vorhanden, Zufriedenheit und Kameradschaft überwiegen jedoch klar.

Das erste Jahr mit Bravour geschafft! Ein erfolgreiches und mit vielen Highlights geschmücktes Jahr!

Hubi, das ist absolut Spitze!
Hopp Zentralschwiiz!! Weiter so!



Zuger Mannschafts-OL

19. Sept., Kappelerwald I

Fam K1. Deborah und Raimund Scheffrahn

D12 1. Lavinia und Gloria Müller

D16 1. Nadja Gehrig und Tabea Imfeld

H12 1. Yves Schönenberger und Matthias Hurschler

H16 1. Elia Weber, Marvin Müller und Frédéric Moeri

S+E L 1. Christoph und Kathrin Borner

DAK 1. Patricia Moeri und Silvia Hurschler

DAL 1. Monika Schifferle und Anatina Schoop

HAL 1. Christoph Schönenberger und Urs Rubitschon

HAK 1. Samuel Imfeld und Lars Waser

U10 1. Jann Andri Küng, Serafine Moeri, Philipp Hurschler

KIDS 1. Oliver Moos

SM Bike O Middle

25. Sept., Weiergut

D20 1. Sandrine Müller

Schweizermeisterschaft

Zürcher OL

26. Sept., Eschenberg

H16 1. Joël Borner mit Y. Aschwanden und L. Truttmann

Fam C 1. Stefan Hess, Andrea Hess und Coni Müller

5. Nationaler

2. Okt., Einsiedeln Dorf

H70 1. August Grüniger

2. Markus Brunschwiler

H75 2. Walter Bickel

D35 1. Brigitte Grüniger Huber

D45 1. Coni Müller

D16 1. Sandrine Müller

D14 2. Sonja Borner

5. Nationaler OL

6. Nationaler

3. Okt., Höhrnen

H75 1. Walter Bickel

DAK 3. Karin Moosberger

D35 2. Brigitte Grüniger Huber

D45 1. Coni Müller

D16 1. Sandrine Müller

6. Nationaler

Bieler Bike O

17. Okt., Magglingen

D20 1. Sandrine Müller

Zurzacher OL

17. Okt., Gullenau

D60 1. Ruth Bieri

Simone's Goldsprint

30. Okt., Burgdorf

H70 1. August Grüniger

D18 1. Sandrine Müller

sCOOL 1. Jens Martin Achtnich

7. Nationaler

9. Okt., Givrine-Süd

H65 3. Ernst Spirgi

H75 1. Walter Bickel

ZJOM Schlusslauf

24. Okt., Axenstein

ZJOM

D18 1. Sandrine Müller

D 1. Patricia Moeri

JOM Schlusslauf

31. Okt., Homberg

H75 1. Walter Bickel

TOM

7. Nov., Sunneberg-Schöneberg

HAK 3. Stefan Hess und Christian Oswald mit M. Hartmann

H18 1. François Borner mit S. Aschwanden, S. Truttmann

2. Marius Hodel mit L. Pfyl, P. Von Arx

D110 1. Brigitte, Doris und Andrea Grüniger

D16 1. Sandrine Müller mit A. Näf, K. Ullmann

4. Zuger Samichlaus OL

4. Dez., Steinhauserwald

Sami mini 1. Sven Kaufmann

M 1. Philipp Huber

L 1. Marius Hodel



... dass die Schotten eine aussergewöhnliche Esskultur pflegen? Zum Znacht gab es Teigwaren mit Pommes und als Garnitur ein wenig Salat, natürlich ohne Sauce. Zum Dessert bekamen wir Früchte aus der Dose zusammen mit etwas Braunem. Die Suppe war sehr dünn und undefinierbar.

... dass man in Schottland Pommes in der Plastiktüte zum Rohessen kaufen kann? Wir haben es probiert, gut war es nicht.

... dass in einer schottischen Telefonkabine neun Personen Platz finden? Wer kann dies überbieten?



...dass die TOM ein enormes Stresspotenzial in sich birgt? Dem zum Opfer gefallen war ein porschemässiges Frauenteam: Die Strategie wäre tadellos gewesen, wenn nur beim Posten X bloss **eine** der 3 anwesenden Damen ans Stempeln gedacht hätte. Auch eine optimale Aufteilung der Strecken war geplant. So rennt die schnelle Dame A direttissimo zum nächsten Posten, aber oh Schreck!!...der Batch ist nicht dabei. So muss Dame B noch schneller der Dame A hinterher spurten, während Dame C...(..was bei ihr passiert, erfuhr die Redaktion leider nicht). Ein paar Tage später trifft von einem männlichen Mitglied folgender Kommentar bei der Redaktion ein: *".. das kam mir so vor, wie wenn ein Eishockeyspieler bei einem Penalty die Scheibe mitzunehmen vergisst und vor dem Torhüter nicht mehr so genau weiss, wie er punkten soll..... zum Glück (für die ultraschnellen Damen) gab es im Wald keine Zuschauer!"*

...dass es eine Rangliste der fleissigsten OL-Event-Besucher von 1997 bis 2010 gibt? Und schon wieder darf die OLV Zug einen weiteren Helden feiern! Es ist Walter Bieri, der zuoberst auf dem Treppchen steht! Ruth belegt den stolzen 4. Platz. Wer mehr darüber erfahren möchte, findet im Blog von Martin Lerjen die Top Ten der fleissigsten OL-Läufer der Schweiz: <http://o-zeugs.blogspot.com/> --> Eintrag vom 17. November.

...dass Géraldine in Amerika sich zur "straight A"- Schülerin entwickelt? Oder dass sie zu den "Face-Mountains" geflogen ist? Alles über Géraldines Noten und ihre Abenteuer erfahrt ihr auf ihrem Blog auf: <http://geraldine-goes-to-usa.blogspot.com/>

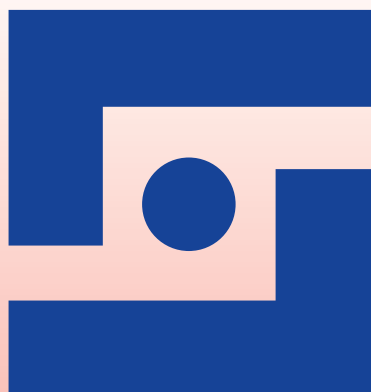
...dass Sonja in Einsiedeln an der Tombola so viele Trefferlose gewann, dass die ganze Familie einen Krampf hatte, alle Preise nach Hause zu bringen? Sie ist jetzt neuerdings mit einer elektrischen Ionen-Haarbürste ausgestattet und ihr Bodylotion-Vorrat reicht bestimmt bis ins Jahr 2015!



...dass François ein Kapazitätsproblem zu lösen hat? Anlässlich seiner Kaderselektion wurde er sehr grosszügig von Odlo eingedeckt. Jetzt sucht er nach einem Anbau, Umbau oder Neubau seines Kleiderkastens.



...dass der Weltcup-Final in Genf den Helfern eine geniale Möglichkeit bot, die Topathleten hautnah zu erleben? Für Paparazzi eine einmalige Chance!



SCHERRER OFFSETDRUCK AG

Inhaber Franz Schnieper

Gubelstrasse 19A

6300 Zug

Telefon 041 711 64 35

Telefax 041 711 64 31

E-Mail scherrer.offset@postfach-zg.ch

**Die Druckerei
im Herzen der Stadt**

Bleiben Sie finanziell fit.

**Mit guten Konditionen und
perfektem Zusammenspiel.**

